Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Für Major Julius Caemmerer, den persönlichen Adjutanten des Generalfeldmarschalls von Hindenburg, fand im Sterbehause, Hohenzollernstraße 19, eine stille Trauerfeier vor der Ueberführung der Leiche nach Posen statt. — Der Direktor Otto Ulrich der Berliner Weißbierbrauerei Landre ist auf dem Wittenbergplatz vom Schlage getroffen worden und starb nach wenigen Minuten. Der Verstorbene war im Berliner Braugewerbe eine sehr bekannte Persönlichkeit; er war Schatzmeister der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin und Vorstandsmitglied der Ortskrankenkasse für das Bierbrauereigewerbe. — Polizeileutnant Reymann, Vorsteher des 20. Reviers in der Kaiserstraße, Hauptmann d. R. des Infanterie-Regts. 124, ist gefallen. — Für über 40,000 Mark Pelzwaren erbeutet haben Einbrecher, die der Pelz- und Rauchwarenhandlung und Konfektion von H. Wolff in der Schützenstraße 65—66 und Krausenstraße 17—18 einen Besuch abstatteten. Mittels Nachschlüssels drangen sie in die Räume ein, aus denen sie mit Kennerblicken die besten Stücke herausfuchten und fortschafften. Auch den Geldschrank suchten die Diebe zu erbrechen, jedoch gelang ihnen dies nicht. Es müssen mehrere Täter in Frage kommen. — Die Frau des Kellners und Postaushelfers Schlein aus der Pasewalker Straße, die anscheinend in einem Anfall geistiger Verwirrung ihren 6 Jahre alten Sohn Kurt mit Gas vergiftete, aber selbst noch lebend aufgefunden wurde, ist in der Charité ebenfalls gestorben. — Zwei 11jährige Einbrecher wurden von der Neukölner Kriminalpolizei verhaftet. Es war aufgefallen, daß eine Frau Elise Hoffmann aus der Weichselstraße einen Handel mit Hühnern, Tauben und Kaninchen betrieb. Zur Rede gestellt, gab die Frau zunächst an, daß sie ihre Waren von einem ihr nicht weiter bekannten Mann kaufe. Sie mußte aber schließlich einräumen, daß sie nicht von einem Unbekannten, sondern von ihrem 11jährigen Sohne Gerhard und von dessen Altersgenossen und Mitschüler Otto Berner aus der Berliner Straße stammten. Die beiden Knaben stahlen, anscheinend auf Anstiftung der Frau Hoffmann, nach der Art gewerbsmäßiger Einbrecher. Mit Dolchen und Einbruchswerkzeugen bewaffnet, zogen sie nachts aus und erbrachen Lauben und Ställe. — Der Stadtverordnete Paul Zylicz feierte seinen 70. Geburtstag in voller Rüstigkeit. Der Jubilar vertritt seit 1896 den 13. Gemeindewahlbezirk der 1. Abteilung im Roten Hause. Es ist dies der größte Wahlbezirk in Berlin.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Im Zigarrengeschäft Bacher in der Lebauerstraße ist ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, wobei dem Täter eine größere Summe Wechselgeld in die Hände gefallen ist. Schon die Tage vorher hatte Bacher bemerkt, daß an seiner Ladentür jemand mit einem Nachschlüssel gearbeitet haben mußte. Für Ermittelung des Täters hat der Betroffene eine Belohnung ausgesetzt.

Pillkallen. Der annähernd 60 Jahre alte Tischlergeselle August Kapust, in Arbeit bei dem Tischlermeister Neuhaus, wurde in seinem Bette tot aufgefunden. Allem Anscheine nach hat er sich an einer Schnur erdrosselt.

Pr. Holland. Ueber 16 Monate hat die hiesige Familie Engelmann auf irgend eine Weise Nachricht über den Verbleib ihres Sohnes, Lehrer Alfred Engelmann, der Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier im Inft.-Regt. 21 war, erwartet. Jetzt hat die Militärbehörde amtlich mitgeteilt, daß der Vermißte am 24. August 1914 den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Provinz Westpreußen.

Culmer Stadtniederung. Beim Schlittschuhlaufen ertrunken ist der 12jährige Karl Schötzau, Sohn des Kathners Schötzau in Podwitz. Ehe Rettung gebracht werden konnte, war der Knabe bereits untergegangen. Die Leiche ist gefunden worden.

Crone a. Br. Durch einen Einbrecher schwer verletzt wurde der Propsteiverwalter Zahrt in Byschewo. Als er den Dieb im Stalle abfassen wollte, erhielt er von ihm einen Schuß in die Brust. Darauf suchte der Dieb das Weite.

Marienburg. Das seltene Fest der diamantenen Hochzeit begingen der Fischer Jakob Grüdnau (92 Jahre) und dessen 82jährige Ehefrau in Schöneberg an der Weichsel, Kreis Marienburg, in verhältnismäßig seltener Frische und Rüstigkeit. Bei der feierlichen Einsegnung in der festlich geschmückten evangelischen Kirche überreichte der Ortsgeistliche, Pfarrer Böhm, dem Jubelpaare das kaiserliche Geschenk von 50 Mark.

Provinz Schleswig-Holstein.

Bordesholm. Der älteste Veteran Schleswig-Holsteins aus den Freiheitskämpfen von 1848—1851, Rentner Johann Dietrich Stühmer in Schmalstede bei Bordesholm, feierte seinen 97. Geburtstag.

Eidelstedt. Ein 17jähriger Kriegsfreiwilliger, Willy Schönfeld aus Eidelstedt, erhielt für tapferes Verhalten auf einem Patrouillengange, bei dem er verwundet wurde, das Eiserne Kreuz.

Hadersleben. Auf dem Hof des Hofbesitzers Jes Bertelsen in Behrendorf entstand ein Großfeuer, das sämtliche Gebäude in Asche legte. Der Schweinebestand fand den Flammentod. Bei dem herrschenden Winde sprang das Feuer auf den Hof des Landmanns Peter Nissen über, der ebenfalls bis auf den Grund niederbrannte.

Heide. Völlig eingeäschert wurde das Gewese des Landmanns und Fuhrmanns Eler in Kellingstädt, als die Schmidtsche Dampfdreschmaschine noch in Tätigkeit war.

Oldersbek. Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatze der Jäger Hans Thomson aus Oldersbek.

Plön. Tötliche Brandwunden erlitt ein Sohn des Haushalters Max Uhlmann in Kirchmühl, im Gute Klekkamp, als er versehentlich einen Kessel mit kochendem Wasser umriß. Er starb bald.

Schleswig. Der Hilfsweichensteller Kuhn, ein unverheirateter Mann und Angestellter der Kreisbahn, geriet beim Rangieren mit dem Kopf zwischen zwei Wagen und ist den dabei erlittenen Verletzungen erlegen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Kürzlich erschien im Geschäftshause des Schlesischen Bankvereins ein Landwirt aus der Provinz, der dort 15,000 Mark anlegen wollte. Da ihm die gebotene Verzinsung nicht hoch genug erschien, steckte er die fünfzehn Tausendmarkscheine wieder in einen mit fünf Siegeln versehenen Umschlag, den er in der Brusttasche seines Ueberziehers unterbrachte, und ging dann fort. Auf der Straße wollte er eine Zigarette aus der Tasche holen und nahm dabei auch seinen Geldbrief nochmals in die Hand. In diesem Augenblick entriß ihm ein Vorübergehender das Kuvert mit seinem vollen Inhalt und flüchtete durch die Schwedengasse in den Neubau des Oberpräsidiums, wo er verschwand. — Geheimrat Professor Dr. Rudolf Sturm, der bekannte Mathematiker der Universität Breslau, vollendete dieser Tage das 75. Lebensjahr. Er wurde nach seiner Tätigkeit als Gymnasiallehrer 1872 Ordinarius an der Technischen Hochschule zu Darmstadt, siedelte dann nach Münster und 1892 nach Breslau als Nachfolger von H. Schröter über.

Provinz Hannover.

Harburg. Die goldene Hochzeit feierten die Eheleute Zugführer a. D. Neef. 4 Söhne und 5 Enkel des Jubelpaares stehen im Felde.

Lüneburg. Magistrat und Bürgervorsteherkollegium überbrachten dem Ehrenbürger der Stadt, Senator Reichenbach, zu seinem 80. Geburtstage die Glückwünsche der Stadtverwaltung und überreichten ihm dabei eine von der Königl. preußischen Meßbildanstalt hergestellte große Photographie des Innenkaufhauses und des alten Krans, als ein sinniges Gedenken der Verdienste, die sich Reichenbach um Hebung des Handels und der Industrie Lüneburgs erworben hat. Oberbürgermeister König erinnerte dabei an die Ehrungen, die man beim 70. Geburtstag dem Gefeierten dargebracht habe. Ein Brunnendenkmal auf dem Sande solle kommenden Geschlechtern zeigen, welch hervorragende Stellung dieser im öffentlichen Leben eingenommen habe.

Osnabrück. Bei der letzten Personenstandsaufnahme zählte der Stadtkreis Osnabrück eine ortsanwesende Bevölkerung von 80,917, gegen 80,693 im Jahre vorher.

Provinz Westfalen.

Bochum. Seit elf Monaten hatte die Familie Nölle hier ihren Sohn Otto, der im Osten kämpfte, vermißt. Jetzt teilte der Verschollene auf einer aus Taschkent in Sibirien kommenden Karte mit, daß er in russische Gefangenschaft geraten sei und sich am Leben befinde.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Die Strafkammer hat den Monteur Bernhard Hüsenfeld, einen holländischen Staatsangehörigen, der sich auf seiner hiesigen Arbeitsstätte in beschimpfenden Aeußerungen über das deutsche Heer, insbesondere den Offizierstand, ergangen hatte, wegen verleumderischer Beleidigung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Der Strafantrag war vom Kriegsministerium gestellt worden. — In der Stadtverordnetensitzung wurde das Vermächtnis des kürzlich verstorbenen hiesigen Arztes Dr. Teucher in Höhe von 40,000 Mark angenommen, dessen Zinsen für Armenzwecke und zu Prämien für begabte Volksschüler verwandt werden sollen.

Elberfeld. Zur Aufstellung einer Büste des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg im Kaisersaal des Kaiser-Wilhelm-Museums hat eine Anzahl Bürger Elberfelds die Mittel gestiftet. Die Büste soll von Professor Klimsch, Berlin, ausgeführt werden. Auf eine Anfrage des Oberbürgermeisters hat Generalfeldmarschall v. Hindenburg sich bereit erklärt, dem Professor Klimsch einige Sitzungen zu gewähren. — Dem Kaufmann Friedrich Pfeil von hier ist von der Polizei-Verwaltung wegen Unzuverlässigkeit auf Grund der Bundesratsverordnung vom 23. September 1915 untersagt worden, sein Agentur-, Kommissions- und Grosso-Geschäft in Lebens- und Futtermitteln aller Art, weiter zu führen.

Koblenz. In der Handelskammersitzung wurden der erste und der stellvertretende Vorsitzende, Mineralbrunnenbesitzer Carl Mener und Kommerzienrat Carl Spaeter wiedergewählt.

Krefeld. Der Sohn des Maschinenbesitzers Wagner stürzte in einer Wirtschaft so unglücklich die Treppe hinab, daß er einen Schädelbruch erlitt, der nach kurzen Augenblicken seinen Tod herbeiführte.

Langenberg. In der hiesigen königl. Eisenbahn-Hauptwerkstätte feierte der Dreher Albert Kirschenknapp sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum. Der Vorstand der Hauptwerkstätte Rechnungsrat Gietecke überreichte dem Jubilar im Beisein der direkten Vorgesetzten und Mitarbeiter das ihm verliehene Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens in Silber. Der Minister der öffentlichen Arbeiten und die Königl. Eisenbahndirektion in Elberfeld ließen dem Jubilar ihre Glückwünsche aussprechen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. In den kurhessischen Volksschulen sind durch Schüler und Lehrer an Gold bis zum 1. Dezember v. J. 692,120 Mark zusammengebracht worden. Von hessischen Schulkindern wurden 16,200 Mark Kriegsanleihe gezeichnet. An barem Gelde zur Beschaffung von Wolle wurden an das Rote Kreuz 130,624 Mark abgeliefert. Von der hessischen Schuljugend wurden 23,423 Weihnachtspakete ins Feld gesandt.

Biebrich. Hier soll eine Weihe- und Gedächtnisstätte auf dem Friedhof für die gefallenen Biebricher errichtet werden. Stadtbaurat Thiel hat das Projekt entworfen. Der Ehrenfriedhof ist 45 Meter breit, 33 Meter tief, im Mittelpunkt steht ein Denkmal, 6 Meter hoch mit einer Kriegerfigur. Professor Groth, ein geborener Wiesbadener, der Schöpfer des Landesdenkmals, soll es schaffen. Die Grabsteine tragen die Namen der Helden. Die Gesamtkosten betragen 40,000 Mark, 15,000 Mark sind bereits gestiftet.

Diez. Dieser Tage starb in Freiendiez der Gymnasial-Professor a. D. Dr. Hermann Zimmermann im Alter von 75 Jahren. Der Verstorbene wirkte über 30 Jahre am hiesigen Gymnasium und lebte seit 1. Oktober 1901 im Ruhestand.

Dotzheim. Auf dem Bahnhof beim Einsteigen in den Zug nach dem westlichen Kriegsschauplatz traf den Ersatz-Reservisten Frohn von hier ein tödlicher Schlaganfall. — Während des Unterrichts wurde Lehrer Herbst vom Schlage getroffen; im Wiesbadener Krankenhaus starb er am nächsten Tage. Er war zehn Jahre hier tätig gewesen.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Ein in der Nackstraße ausgebrochenes Feuer blieb durch das Eingreifen der städtischen Feuerwehr auf die Küche beschränkt. Bei den Aufräumungsarbeiten fand sich, daß ein Hund, zwei Katzen, zwei Kanarienvögel und eine Taube durch die Rauchentwicklung den Erstickungstod gefunden hatten.

Schwickartshausen. Die uralte romanische Dorfkirche, deren Anfänge in das 12. Jahrhundert zurückreichen, ist neuerdings einem gründlichen Umbau unter Anlehnung an die alten Formen unterzogen worden. Wenig kunstverständige Baumeister hatten im 18. und dann im 19. Jahrhundert die ursprüngliche Bauform durch Um- und Eindauten zu einem Zerrbild herabgewürdigt. Diese Mängel sind jetzt unter der Leitung des hessischen Denkmalpflegers behoben worden. Die Malereien führte der Frankfurter Kirchenmaler Kienzle aus. Altertumsfreunden ist die „Weibergloche" auf dem Kirchturm bekannt.

Friedberg. Im Alter von 79 Jahren starb der Beigeordnete der Stadt Friedberg Georg Hieronymus. Er bekleidete neben seinem städtischen langjährigen Posten noch zahlreiche Ehrenämter in dem Vorstand der Gewerbeschule, des Mathildenstifts und anderer gemeinnütziger Körperschaften. Namentlich war er dem Handwerkerstande eine hervorragende Stütze.

Sachsen.

Dresden. Der langjährige Präsident des Sächsischen Militärvereins-Bundes, Oberjustizrat Windisch, ist hier gestorben.

Bautzen. Nach kurzer Krankheit starb hier Studienrat Professor Dr. Friedrich Hermann Baumgärtel. Seit Ostern 1876 hat er an der hiesigen Oberrealschule gewirkt.

Buchholz-Friedewald. Der Oberschaffner a. D. Heinrich Texter feierte mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

Callenberg. Die diamantene Hochzeit feierte hier das Eichlersche Ehepaar.

Glauchau. Eine Stiftung von 3000 M. zugunsten des Eisernen Wehrmannes machte die Firma Taschs Nachfolger anläßlich der Geburtstagsfeier des Kaisers. Außer dieser Spende wurden bis jetzt rund 7200 Mark als Erlös des Wehrmannes in Eisen an die städtische Hilfsstelle abgeführt.

Kesselsdorf. Die goldene Hochzeit feierte der Bergindvalide E. Heinrich Iltzsche, hier, der auf dem kgl. Steinkohlenbergwerk Zaukerode seinerzeit zweimal schwer verunglückt war, und seine Ehefrau, geb. Schwar. Bei der kirchlichen Einsegnung überreichte Pfarrer Heber im Auftrage des ev.-luth. Landeskonsistoriums eine Ehrenbibel.

Bayern.

Bamberg. In der Dessauerschen Pechfabrik brach ein Feuer aus, das durch die großen Vorräte an Rohmaterialien reiche Nahrung fand. In kaum 2 Stunden war die ganze Fabrikanlage eingeäschert. Große Pech-, Harz- und Oelvorräte sind mitverbrannt, ebenso für etwa 10,000 Mark Leder, das in einer angebauten Halle untergebracht war. Der Gesamtschaden beträgt 60,000 Mark.

Brand. Hier verschied im Alter von 85 Jahren der älteste Mann der Gemeinde, Privatier Joseph Legat, Inhaber des Luitpoldkreuzes.

Freising. Dieser Tage starb Frau Medizinalratswitwe Maria Fleischmann, geb. Freiin v. Tucher, im Alter von 67 Jahren.

Günzburg. Hier wurde der Reisende Bonifaz Bröll aus Stadl, der in Schwaben in Hunderten von Fällen Bestellungsschwindeleien mit Feueranzündern begangen hatte, verhaftet.

Hof. Kürzlich hat sich der 79jährige pensionierte Zugführer Franz Heller wegen eines schweren Leidens erschossen.

Hollfeld. In Wonsees wurden die Anwesen von Zimmermann und Oekonom Joh. Kießling, Maurer Georg Schwarzott und Hafnermeister Martin Schardt, dieser zur Zeit im Felde, durch einen Brand eingeäschert. Sämtliche Futtervorräte wurden ein Raub der Flammen; die Brandursache ist noch unbekannt.

Regensburg. Hier verschied Oberpostrat Ludwig Wäninger, Inhaber mehrerer Auszeichnungen, darunter der Kriegsdenkmünze von 1870—71 und der Kaiser Wilhelm Medaille.

Rimbach. Der langjährige, verdiente Bürgermeister von Rimbach, Oekonom Georg Kleedörfer, wurde aus Anlaß seiner 25jährigen Tätigkeit in diesem Ehrenamte von der dankbaren Gemeinde zum Ehrenbürger ernannt.

Württemberg.

Stuttgart. Im Alter von erst 38 Jahren ist Rechtsanwalt Dr. Ernst Jehle überraschend schnell gestorben. Er war u. a. Syndikus verschiedener wirtschaftlicher Verbände und hat sich sowohl auf politischem, wie auf literarischem Gebiet besonders hervorgetan.

Balingen. Oberamtspfleger Friedrich Raller hier, der auf eine 34jährige Dienstzeit zurückschauen kann, ist in den Ruhestand getreten.

Bietigheim. In aller Stille hat dieser Tage der älteste Bürger unserer Stadt, Ludwig Koch, seinen 95. Geburtstag gefeiert.

Echingen a. D. Freiherr Ulrich von Freyberg zu Allmendingen, Leutnant im Garde-Schützen-Bataillon, ist den Heldentod fürs Vaterland gestorben. Zwei Brüder haben bereits den Heldentod fürs Vaterland erlitten.

Freudenstadt. Bauamtswerkmeister Johannes Gulde, der beim Ueberschreiten der Straße von einem Straßenbahnwagen erfaßt und eine Strecke weit geschleift worden war, ist im Katharinen-Hospital in Stuttgart an den Folgen des Unfalles gestorben. Gulde hat sich durch den Bau wichtiger Bahnstrecken in Württemberg einen Namen gemacht.

Möhringen. Dem Waldarbeiter W. Kinkelin wurde beim Holzfällen von einem Stamm der Fuß abgedrückt, sodaß er auf einem Schlitten ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Baden.

Heidelberg. Geheimrat Buhl hat ein Vermächtnis für die Heidelberger Universität hinterlassen, das aus seinen Häusern und Gärten in Heidelberg sowie einem Betriebskapital von 200,000 Mark besteht zur Errichtung eines Erholungsheimes oder für einen ähnlichen mildtätigen Zweck. Im Radiologischen Institut der Universität traf aus Wien eine Radiumlieferung ein und die von Rittergutsbesitzer Dr. Fleischer gemachte Senkung radioaktiver Stoffe im Gesamtwert von 85,000 Mark kam zum Abschluß. Dr. J. Staudt-Mannheim stellte 30,000 M. für Ergänzung der Bibliothek des Pathologischen Instituts der Universität zur Verfügung.

Nordschwaben. Von einem schweren Unglück wurde die Familie des Oberbriefträgers Wiedmann betroffen. Einige Schüler spielten mit einem Flobertgewehr, das dem im Feld befindlichen Sohne des Wiedmann gehörte. Der 13jährige Sohn des Waldhüters hier traf dabei beim Anlegen des Gewehres den 12jährigen Sohn des Oberbriefträgers in die Stirn, so daß der Tod des jungen Menschen alsbald eintrat.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Der kürzlich vom Großen Hauptquartier mit einem Siegerpokal ausgezeichnete Fliegerleutnant Philipp Cherdron, Inhaber des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse, ist Schulverweser in Frankenthal. Er hat bereits verschiedene französische Flugzeuge zum Landen gezwungen und einen Doppeldecker abgeschossen. Cherdron stammt vom Dreihenthalerhof bei Kaiserslautern, ist der Sohn einfacher Ackersleute. Dem Lehrerseminar Kaiserslautern gehörte er von 1903 bis 1908 an, bei Ausbruch des Krieges war er Leutnant d. R. im 2. bayr. Fuß-Art.-Regt.

Elsaß-Lothringen.

Metz. Im Alter von 71 Jahren starb hier der Rentner E. Max Leiser, Mitglied des Gemeinderats der Stadt Metz und der Handelskammer. Nachdem er bald nach dem Kriege 1870—71 nach Metz gekommen war, gelang es seiner kaufmännischen Tüchtigkeit, das von ihm gegründete Geschäft zu großer Blüte zu bringen. Als er sich vor etwa 10 Jahren ins Privatleben zurückzog, widmete er sich in verstärktem Maße den Interessen der Allgemeinheit.

Mecklenburg.

Schwerin. Gymnasiallehrer August Dehn ist nach längerem Leiden gestorben.

Bützow. Die kürzlich verstorbene Witwe des Kaufmannes Bernhard Köhler hat in ihrem Testament ein Kapital von 35,000 Mark ausgesetzt, dessen Zinsen jährlich an Frauen und Mädchen jeden Standes verteilt werden sollen. Die Stiftung trägt den Namen „Bernhard und Caroline Köhler-Stiftung" und wird vom Magistrat verwaltet. Durch dies Vermächtnis wird manche Not gelindert werden können.

Gadebusch. Aus Furcht vor Strafe hat der Knecht E. Lübermann aus Breesen seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Gegen ihn war ein Strafverfahren eingeleitet, dies ging ihm so nahe, daß er schwermütig wurde.

Ludwigslust. Das Mecklenburgische Militär-Verdienstkreuz am roten Bande ist dem Sanitätsrat Dr. Schmidt-Petersen in Bredstedt, zur Zeit Oberstabsarzt und Chefarzt des Reservelazaretts Ludwigslust, verliehen worden.

Schweiz.

Freiburg. Im Flüßchen Cottron fand man den Leichnam des Herrn Feller, eines Wirtes, der seit dem Abend vorher vermißt wurde. Man vermutet, Feller habe sich auf die Mauer am Ufer gesetzt und sei infolge eines Unwohlseins ins Wasser gefallen.

Genf. Infolge eines Fehltrittes fiel der 53jährige Louis Duport, Waadtländer, in seinem Hause die Treppe hinunter und zog sich einen Schädelbruch zu. Er wurde in ernstem Zustande ins Spital verbracht.

Leuk. Beim Dorfe Inden im Dalatale, nicht ganz sieben Meilen von Leuk entfernt, stürzte ein zur Entwässerung der Gegend errichteter Tunnel ein und verschüttete zwei Arbeiter von Inden. Der eine konnte sich freimachen, während der andere, ein 20jähriger Arbeiter namens Renggli, getötet wurde.

Luzern. Im Alter von 50 Jahren starb nach kurzer Krankheit der bekannte Arzt Dr. Albert Vogel-Seiler.

Olten. Auf dem Bahnhof Olten geriet der Vorarbeiter Ernst Kohler beim Rangierdienst unter einen Güterzug. Beide Beine wurden ihm abgefahren. In schwer verletztem Zustande mußte er ins Spital verbracht werden.

Murten. Eine Feuersbrunst, deren Urheber verhaftet werden konnte, zerstörte in Jeuß im freiburgischen Sensebezirk den Zauernhof des Jakob Benninger, der an den Landwirt Peter Benninger verpachtet war. Achtzehn Schweine, große Futtervorräte und eine beträchtliche Fahrhabe gingen zu Grunde.

St. Gallen. In der Maschinenfabrik Bühler in Uzwil ist der Arbeiter Leopold Widmer von einem heruntergefallenen Rollwagen tödlich verletzt worden.

Thurnen. In einer Schauer im Toffenmoos fand man den 50jährigen Fr. Gilgen, Schneider, in vollständig erschöpftem Zustande. Trotz ärztlicher Bemühungen starb er wenige Stunden später. Man vermutet, Gilgen habe sich nächtlicherweile im Moos verirrt und sei schließlich liegen geblieben.

Wattwil (St. Gallen). In einer hiesigen Maschinenwerkstätte wurde der in Brunadern wohnhafte Arbeiter Bühler von der Transmission erfaßt und lebensgefährlich verletzt. Obwohl das Getriebe sofort abgestellt wurde, machte es große Mühe, den Verunglückten loszulösen, dem sämtliche Kleider vom Leibe gerissen worden waren.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Vor kurzem starb der Präsident des Verbandes der auswärtigen Presse, Dr. Johannes Horowitz. Er war der langjährige Wiener Korrespondent des „Daily Chronicle", weitbekannt und geschätzt als Publizist. Er ist gewissermaßen ein Opfer des Krieges geworden. Als feuriger Anglophile war er unermüdlich für eine Verständigung zwischen England und den Mittelmächten tätig und hielt einen Krieg für unmöglich. Englands Eingreifen hat ihm buchstäblich das Herz gebrochen. — In ihrer Wohnung, Schmerlingplatz 2, ist Wilhelmine Reichsgräfin von Wrbna und Freudental, Freifrau von Hrltschin, Sternkreuzordensdame, im Alter von 92 Jahren an Altersschwäche gestorben. — Die Aktiengesellschaft Brüder Böhler & Co. hat dem Kriegsministerium „zur Heilung der Wunden, die der Krieg geschlagen", eine Million Kronen in 5½prozentiger österreichischer Kriegsanleihe überwiesen. Die Summe soll als „Böhler-Stiftung" verwendet werden, und zwar in einer von der Firma noch näher zu bestimmenden Form. — Postamtsdirektor Ignaz Paplas vom Postamte Wien 50, Taubstummengasse, feierte das Jubiläum seiner 40jährigen Dienstätigkeit. Aus diesem Anlasse gingen dem beliebten Jubilar von allen Seiten herzliche Glückwünsche zu.

Budapest. Die Budapester Bierbrauereien erhöhten den Bierpreis um acht Kronen für den Hektoliter. Damit ist der Bierpreis seit einem Jahre zum wiederholten Mal gestiegen und die Bierbrauereien haben für diese Zeit um 20 Millionen Kronen mehr als sonst vereinnahmt.

Graz. Hier ist der k. u. k. Admiral a. D. Freiherr v. Minutillo im Alter von 76 Jahren gestorben.

Klagenfurt. Der Erzherzog-Thronfolger stattete dem ältesten Unteroffizier der Armee, dem Stabsoberjäger Wenzel Hummel, der mehr als 50 Jahre aktiv diente, an dem Kriege teilnahm und sich die goldene Tapferkeits-Medaille errang, nunmehr aber wegen eines Magenleidens in den Ruhestand übernommen wurde, bei seiner Reise an die Front einen Besuch im Spital ab. Nunmehr hat der Kaiser den Stabsoberjäger Hummel ausnahmsweise zum Leutnant befördert. Der Armee-Gruppenkommandant widmete Leutnant Hummel ein goldenes Portepee.

Reichenau. Im „Hotel Thalhof" ist der vormalige Obmann der Künstlergenossenschaft von Wien, Oberbaurat Andreas Streit im 76. Lebenjahre gestorben.

Luxemburg.

Neudorf. Im Wohnhause des Arbeiters Peter Morth entstand Feuer. Das Dach des Wohnhauses sowie die Scheune und der Stall brannten ab, wodurch ein Schaden von etwa 500 Franken entstanden ist. Das Feuer soll im Kamin seinen Anfang genommen haben.

Ein Kriegsidyll.

Der elsässische Dreikönigskuchen im Schützengraben in Rußland.

Das nachstehende rührende Kriegsidyll wird der „Frankfurter Zeitung" gemeldet:

Aus seiner elsässischen Heimat erhält in Rußland ein jugendlicher Primaner am Dreikönigstage ein Paket mit einem Dreikönigskuchen, dem nach alter Sitte die Bohne eingebacken ist, durch die beim Verteilen des Kuchens der „König" bestimmt wird. Dem Kuchen lag ein Brieflein bei mit folgendem schlichten Inhalt: „Aus der Heimat senden wir gern den wackeren Söhnen unseres Vaterlandes ein kleines Geschenk. In unserem Dreikönigskuchen ist eine Bohne. Wer beim Verteilen die Bohne in seinem Stück hat, ist König. Die zwanzig Mark, die beiliegen, gehören ihm!"

„So geht es denn an das Verteilen des Gepäcks", schreibt der Primaner dem Elsässer. „In sechs Teile zerschneidet der Unteroffizier unseren Dreikönigskuchen. Wie sorgsam beißt da jeder in seinen Anteil, damit die Zähne das tostbare Böhnlein nicht zermalmen und das Ding nicht gar verschluckt wird. „Ich habe sie", ruft in freudiger Ueberraschung ein Landwehrmann, die schwarze Bohne vorzeigend. Wir sind keineswegs eifersüchtig auf sein Glück, im Gegenteil! Wir sind herzlich froh und gratulieren dem Beschenkten aufrichtig, denn das Geschenk hat einen Mann gefunden, der dessen gewiß würdig ist. Ist doch die Familie des „Königs" vor kurzem in große Not geraten. Schon vor einem Monat haben wir dem Kameraden aus einer Sammlung, die wir unter uns veranstalteten, eine Unterstützung zukommen lassen. Wieder greifen wir in den Geldbeutel und geben dem Ueberglücklichen noch eine Gabe für die Sie Seinigen hinzu. Noch am selben Abend sehen wir den guten Mann still und in einer Ecke des Unterstandes sitzen, wie er beim Kerzenlicht den Seinen schreibt und ihnen das Geschenk übersendet. Wir freuen uns still über das Glück."

— **Seufzer.** Junge Frau: „Ach, wenn doch diese Männer nicht gar so neugierig wären! Ich kann meinem Eduard kochen, was ich will — immer möchte er wissen, was es ist!"